

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1839**

43 (27.10.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154637](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154637)

# Zeversches Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 43. Sonntag, den 27. October 1839.

## Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Mit Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs höchster Genehmigung soll zu Siebtschhaus eine Chaussée-Gelebsstätte errichtet, und das Chausséegeld daselbst, vom ersten November d. J. an, nach folgender Tare erhoben werden:

Für jedes Pferd oder Zugthier vor einem Wagen, Schlitten oder sonstigem Fuhrwerk	zwei Grosen
Für ein Reitpferd	zwei Grosen
Für nicht angespannte Zugthiere, für Hand- oder Koppelpferde, für Esel, Hornvieh, Küllen à Stück	ein Grosen
Für Saugfüllen, welche bei der Mutter laufen, wird nicht bezahlt.	

Für angespannte Zugthier vor Frachtwagen, welche mit mehr, als zwei Pferden bespannt sind, und vor allen Frachtkarren, imgleichen vor mehreren zusammengekoppelten beladenen Wagen, wenn nämlich der zweite u. nicht ganz ledig ist drei Grosen

Das Chausséegeld wird in Courant erhoben, wer aber in besserer Münzsorte zahlt, kann kein Agio vergütet verlangen.

Die Erheber sind ermächtigt, diejenigen Münzsorten, welche bei der Herrschaftlichen Casse nicht angenommen werden, zurückzuweisen.

Wer das Chausséegeld defraudirt, wird von dem Amte, mit Vorbehalt des Recurses an die Regierung, polizeilich bestraft.

Oldenburg, aus der Regierung, den 16. Octbr. 1839.  
Muzenbecher.

von Berg.

2. Das Militair-Collegium sieht sich veranlaßt, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß:

1) die im Jahre 1819 gebornen jungen Männer, welche schon um Mai 1840 in Dienst zu treten wünschen, unter Beibringung amtlicher Bescheinigung ihres unbescholtenen Rufes und ihres unverheiratheten Standes, vor der im December d. J. bevorstehenden Loosung beim Militair-Collegium, oder doch spätestens im Loosungstermine, jedoch vor wirklicher Ziehung eines Looses, beim Amte zum Freiwilligen Eintritt in den Dienst sich zu melden haben, — wobei zugleich bemerkt gemacht wird, daß eine solche Meldung unbedingt und ohne Rücksicht, ob die später gezogene Loosungsnummer zum Aufruf kommt oder nicht, zum Eintritt in den Dienst verpflichtet;

2) sonstige hiesige Untertanen, welche um Mai 1840 freiwillig in Dienst treten wollen, sich spätestens am 1. April 1840 persönlich beim Militair-Collegium zu melden und durch Atteste des Amtes ihres Wohnorts und beziehungsweise durch Geburtscheine darzuthun haben: daß sie am 1. Mai 1840 ihr 17.

Lebensjahr zurückgelegt, ihr 36. aber noch nicht angetreten haben werden; — daß sie hiesige Untertanen, — unbescholtenen Rufes und unverheirathet sind — und auch nicht geloost oder doch ihrer Wehrpflichtigkeit Genüge geleistet haben;

3) diejenigen Dienstpflichtigen, welche um Mai 1840 in Dienst treten müssen und sich durch einen Stellvertreter vertreten zu lassen wünschen, ihr desfallsiges Gesuch spätestens am 1. Januar 1840 beim Militair-Collegium einzubringen haben.

Oldenburg, aus dem Militair-Collegium 1839, Oct. 17.  
Fürgens.

Schmedes.

3. Abfahrtsstunden des Fährschiffes nach und von Wangeroge in den Monaten November und December 1839.  
Abfahrt von der Friedrichschleuse nach Wangeroge.

November.

Donnerstag den 7. Morgens 10 Uhr.

— — 14. Nachm. 3 —

— — 21. Morgens 10 —

— — 28. Nachm. 3 —

December.

Donnerstag den 5. Morgens 10 Uhr.

— — 12. Nachmitt. 2½ —

— — 19. Morgens 10 —

— — 26. Nachm. 1½ —

Abfahrt von Wangeroge nach der Friedrichschleuse.

November.

Mittwoch den 6. Morgens 8 Uhr.

— — 13. Nachm. 1 —

— — 20. Morgens 8 —

— — 27. Nachm. 1 —

December.

Mittwoch den 4. Morgens 8 Uhr.

— — 11. Mittags 12 —

— — 18. Morgens 8 —

— — 25. Morgens 11 —

Amte Lettens 1839, October 22.

Deltermann.

Hofmeister.

4. Folgendes beim Grildumerstiel gestrandete offseeisches Holz, als:

1 Balken N<sup>o</sup> 47, 21½ F. 15/13 B. Kant.

1 dito — 48, 23½ F. 12/13 Boll,

1 dito — 49, 22 F. 15/15 Boll,

ist am 2. d. M. geborgen worden. Der unbekannte Eigenthümer wird daher aufgefordert sich in Termino am (20.) zwanzigsten F. M.

zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls in Gemäßheit der Strandungs-Ordnung mit dem Strandgute wird verfahren werden.

Amte Minsen 1839, October 15.

Hollmann.

Flor.

5. Die Gebühren des Schornsteinfegers Solaro betragen:

- 1) für jeden gereinigten Hauptschornstein, 6 gr. Cour.
- 2) für jede gereinigte Röhre, 4 gr. Cour.
- 3) für jeden gereinigten Ofen mit der dazu gehörigen eisernen Röhre im Zimmer und in der Mauer, 4 gr. Cour.,

wobei er gehalten ist, die dabei erforderliche Mauererarbeit unentgeltlich mit zu verrichten.

Solches wird zur Nachricht des Publicums hiemit wiederholt bekannt gemacht.

Zeuer in Curia 1839, October 24.

Der Magistrat der Stadt.

Jürgens. Harms. Drost.

Eden. Hollmann.

6. In Beziehung auf die wegen der Märkte in Zetel und Neuenburg, mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung, Amtsseitig erlassenen öffentlichen Bekanntmachungen vom 29. September vorwichenen Jahres, wornach alljährlich namentlich am ersten Montage und an dem gleich darauf folgenden Dienstage nach Martini, Kramer- und Holz-Markt zu Zetel, sodann gleich am 3. Tage, Mittwochen, auch noch zugleich ein Vieh- und Pferde-Markt daselbst abgehalten wird, hat hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht werden sollen, daß die gedachten Märkte zu Zetel am 11., 12. und 13. bevorstehenden Monats November werden abgehalten werden, nicht aber, wie unrichtig in einigen Kalendern wieder angegeben ist, am 18., 19. und 20. nächsten Monats, Statt finden wird.

Am Bockhorn 1839, October 16.

v. Holsten.

Jürgens.

### Gestohlene = Sachen.

Am 15. d. M. Abends sind auf dem hiesigen Markte aus dem Zelte des Remmer Remmers aus Hohenkirchen, folgende, in einem mit dem Namen T. R. Tieden bezeichneten Sacke befindlichen Gegenstände gestohlen worden:

- 1) zwei Tischlaken, das eine von Schirting aus 3 Stücken zusammengesetzt das andere von Drell, 2) ein roth und weißes Taschentuch, 3) ein Brodmesser mit hölzernem Hefte, 4) drei kleine Segel, worauf Saat getragen wird, 5) ein Unterlaken, 6) eine Spülkumme, 7) ein Messer, 8) etwa  $\frac{1}{2}$   $\text{lb}$  Butter. Es wird daher jeder welchem diese Sachen vorkommen sollten, oder wer sonst über den Thäter Auskunft zu geben im Stande ist, hiedurch aufgefordert, dem unterzeichneten Landgerichte, oder seiner nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige davon zu machen.

Zeuer, aus dem Landgerichte 1839, October 23.

Tenge.

Kolfs.

### Immobil = Verkäufe.

1. In Concurssachen der Ehefrau des Hausmanns, Johann Diedrich Müller, Adelheid Margarethe, geb. Christians, zu Wayens, im Kirchspiele Hohenkirchen, Creditoren, soll das eine Drittheil folgender Grundstücke, als:

- 1) eines Landgutes, zu Förriesdorf, groß 81 Matten Landes, mit Wohnhause, Scheune, Backhause, und sonstigen Zubehörungen,
- 2) eines Häuslingshauses, daselbst, mit Garten, und

3) einer von Klein-Förriesdorf, zu entrichtenden Erbhauer zu 6  $\text{fl}$  Gold,

(welche von weil. Hausmann, Mamme Janßen Christians zu Carlbeck, herrühren, und auf die Eridaria zu  $\frac{1}{3}$  Theil vererbt sind) am

(25.) fünf und zwanzigsten November d. J., Mittags 12 Uhr, unter Vorbehalt der der Wittwe des M. J. Christians zustehenden Nießbrauchsrechte, im Gerichtshause öffentlich verkauft werden.

Zeuer 1839, September 12.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeuer.

Wierichs.

Kolfs.

2. Auf Instanz der Erben des weil. Häuslings, Meine Nehlen Meins, zum Funnenferneuendeich, weil. Wittwe, Teite Margaretha, geb. Hinrichs, und deren verstorbenen Sohnes, Frerich Hinrichs Meins, daselbst, als:

- 1) Meine Nehlen Meins, zu Gottels,
- 2) Hinrich Willms Meins, zum Funnenferneuendeich,
- 3) Frerich Nehlen Meins, zu Werdum,
- 4) deren weil. Tochter resp. Schwester, Teite Margaretha Meins, unehelichen Tochter, Albertine Ubers, Vormundes, Johann Neumann, zu Gollhörn,

ist Theilungs halber der öffentliche Verkauf des zu den Nachlassenschaften ihrer gedachten Erblasser gehörenden, zum Funnenferneuendeich belegenen Häuslingshauses nebst Gartengrunde erkannt, und Termin dazu auf den

(9.) neunten December d. J.

Nachmittags 3 Uhr im Hof von Oldenburg, in der Vorstadt Zeuer, angesetzt.

Indem nun solches hiemit bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen welche Forderungen und Ansprüche an das vorgedachte Immobile machen zu können verzeihen aufgefordert, diese in dem auf den

(2.) zweiten December d. J.

angesezten Termine bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (5.) fünften December 1839.

Zeuer 1839, September 25.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeuer.

Tenge.

Kolfs.

3. Auf Ansuchen der Erben des weil. Hausmanns, Bieth Frerichs, zu Hohenkirchen, und dessen Wittwe, Alke Margarethe, geb. Harms, als: 1) des Hausmanns, Hinrich Frerichs, zu Hohenkirchen, desselben auch als testamentarischen Erben seines weil. Bruders, des Hausmanns, Frerich Bieths Frerichs, daselbst, 2) der Erben der weil. Ehefrau des Schneidermeisters, Johann Hinrich Dunen, zu Neugarmstiel, Frauke geb. Frerichs, früher des Hausmanns, Diack Janßen, zu Hamburg, im Kirchspiele Tettens, Wittwe, als: a, deren genannten Ehemannes, b, des minderjährigen Sohnes des weil. Zimmermeisters, und Häuslings, Johann Diarks Peters, zu Hohenkirchen, und der Alke Margarethe Peters, geb. Janßen, Tochter erster Ehe der genannten Frauke Frerichs, Namens Johann Ulrich Peters, desselben auch als Erben seines genannten Vaters, resp. seines Vormundes des Zimmermanns, Johann Hinrich Peters, zu Stumpens, 3) des Advocaten, Johann An-

ton Scheer als Curators der Concursmasse der Kinder und Beneficial-Erben der weil. Ehefrau des weil. Bentert Bernhard Benters, zu Hohenkirchen, als: a, Johann Bernhard, b, Bentert, c, Friedrich Heinrich, d, Gerb Albers, e, Johann Ulrich, und f, Bernhard, sollen folgende zu den Nachlassenschaften des weil. Wiethe Frerichs und seiner Wittwe gehörige Immobilien, als:

- 1) ein Landgut im Kirchspiele Hohenkirchen, Eybaufe genannt, groß 66 1/3 Matten, gränzend in Norden an A. G. Lücken, und F. Abels, in Osten an G. Harms Erben und F. D. Müller, in Süden an E. J. Nissen und in Westen an U. Kolbe Ländereien;
  - 2) eine Häuslingsstelle unweit der Tengshäuser Mühle mit 3 1/3 Matten Landes und einer Strecke alten Deichs, gränzend in Osten an E. Eilts und in Westen an E. Lauts Ehefrau Ländereien, sammt einer jährlichen Erbheuer von 2  $\mathcal{R}$  Courant,
- am 2. December Nachmittags 3 Uhr in Hermann Meyer Wirthshause, Theilungs halber öffentlich verkauft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke, Ansprüche oder Forderungen haben, hierdurch aufgefordert, diese in Termino vom 25. November d. J. bei Strafe des Verlustes, anzugeben. Dabei ist indessen zu bemerken, daß die beim Concurse der Erben der Ehefrau Benters geschehenen Angaben hier nicht zu wiederholen sind.

Präclusiv = Bescheid den 28. November 1839.

Sever, den 24. September 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Sever.  
T e n g e.

4. Auf Ansuchen des Kaufmanns, und Gutsbesizers, Boike Christian Boiken, zu Großwarfen, sollen:

- 1) das demselben gehörige, in der Nähe des Hooftiels belegene Landgut, Großwarfen, bestehend, aus den Gebäuden, Garten und 76 1/3 Matten Landes, sammt dazu gehörigen bedeutenden Erbheuern und andern Pertinenzien;
- 2) 9 Matten Landes in der Kleiburg bei Sever belegen, wovon 3 Matten östlich an E. D. Fischer, und westlich von G. Harms, Ländereien, und 6 Matten, in zwei Stücken belegen, nördlich von Mosdoph Erben, und südlich von G. Hinrichs, G. Harms und Hammerschmidt Erben Ländereien, begränzt werden,

am (19.) neunzehnten December d. J. Nachmittags 3 Uhr, in Hermann Meyer, Wirthshause, zu Sever, öffentlich verkauft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Grundstücke, Ansprüche oder Forderungen haben, hierdurch aufgefordert, diese in Termino vom

(16.) sechzehnten December d. J. bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (18.) achtzehnten December 1839.

Sever, den 12. October 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Sever.  
T e n g e.

R o l f s.

5. Auf Ansuchen der Erben der weil. Ehefrau des weil. Häuslings Gerb Albers, zum Funneserdeiche, Hiemke Marie, geb. Albers, nämlich:

- a) Remmer Albers, Schmiedegesell, zu Sillenstede,
- b) Anna Margaretha Albers, zu Dettens,
- c) Anna Maria Albers, und
- d) Haio Meints Albers, resp. der beiden Letztern Vormünder, Wilke Meenen, und Berend Heeren Gerdes, zum Funneseralteendeiche,

soll die denselben zugehörige, von ihrer weil. Mutter ererbte Häuslingsstelle, zum Funneserdeiche belegen, welche aus zweien Wohnungen nebst Garten besteht, mit den von Mamme Diarts Meents und Albert Albers Erben daran zu entrichtenden Erbheuern ad 5  $\mathcal{R}$  und 5  $\mathcal{R}$  Gold am

(16.) sechzehnten December d. J. Nachmittags 3 Uhr, in des L. Linz Gasthose, Hof von Oldenburg, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obige Immobil aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen machen zu können vermeinen hiermit aufgefordert, solche in dem auf den

(9.) neunten December d. J. angeetzten Angabetermine anzugeben, bei Strafe des Verlustes.

Präclusiv-Bescheid den (12.) zwölften December d. J. Sever 1839, September 30.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Sever.  
T e n g e.

R o l f s.

### Convocation.

Der Handelsmann Eilerd Seba Dirks zu Rüst-ringersiel hat durch gerichtlichen Contract vom 22. Mai 1839 von der Wittwe des weil. Anton Wilhelm Zimmerrmann, Greetke Catharina geb. Martens, bei Kniphäuserfiel das derselben bisher zugehörige Häuslingshaus bei Kniphäuserfiel mit Garten und sonstigen Zubehörungen sub N<sup>o</sup> 227 des Erbbuchs für die Summe von 225  $\mathcal{R}$  Gold gekauft.

Auf Ansuchen des Käufers wird dieser Kaufcontract hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht und werden zugleich alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an das bezeichnete Grundstück zu machen haben, oder gegen den Verkauf protestiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Gerechtsame in dem auf den

(1.) ersten November d. J. angeetzten Termine durch hier recipirte Anwälde anzugeben und zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens.

Der Präclusiv = Bescheid soll durch die N<sup>o</sup> 46 der Kniphäuserfiel wöchentlichen Anzeigen bekannt gemacht werden.

Kniphäusen 1839, September 3.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphäusen  
S c h a u m b u r g.

T a n n e n.

### Öffentliche Ausverdingungen.

1. Am (15.) fünfzehnten November d. J. Vormittags 10 Uhr soll zu Rüst-ringersiel in dem Hause des Gast-



wirths Clooster die Lieferung eines Sielboots ausver-  
dungen werden.

Amt Sever 1839, October 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

2. Das Ausbringen des Schlammes aus dem Rüs-  
terfieler Hafensoll vermittlest des Mudderprahmen oder  
in Koyerarbeit, circa 44 Pütt, soll am

(15.) fünfzehnten November d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Hause des Gastwirths Cloo-  
ster zu Rüssterfiel mindestfordernd ausverdungen werden.

Amt Sever 1839, October 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

3. Am (14.) vierzehnten November Vormittags  
10 Uhr soll in dem Hause des Gastwirths Martens,  
zu Mariensiel die Aufständerung des äußern Hauptsiels  
des Mariensiels ausverdungen werden.

Nach dem Bestick ist erforderlich:

- 1) Eichenholz nach Rheinländischer Maaße
- 2 Schlagstender à 15 Fuß lang  $\frac{20}{22}$  Zoll f.
- 1 Schlagbalken à  $17\frac{3}{4}$  Fuß lang  $\frac{22}{22}$  — —
- 16 Stender à 16 Fuß lang  $\frac{12}{12}$  — —
- 8 Balken à  $17\frac{3}{4}$  Fuß lang  $\frac{12}{14}$  — —
- 10 Stichbänder à 6 Fuß lang  $\frac{10}{12}$  — —
- 4 Schließhölzer à 11 Fuß lang  $\frac{12}{12}$  — —
- 4 Schicht 3zollige Bohlen à 11 Fuß lang 17 Zoll breit
- 2 dito — — à 11 Fuß lang 16 — —
- 2 Stücken hinter die Stender à  $12\frac{1}{2}$  Fuß lang  $\frac{6}{9}$  Zoll f.
- 1 Hammerbalken à 20 Fuß lang  $\frac{10}{10}$  Zoll f.
- 3 Hammerstender à 5 Fuß lang  $\frac{10}{10}$  — —
- 3 Abläuser à 3 Fuß lang  $\frac{6}{6}$  Zoll f.

2) Eisen

- 850 Stück 7zollige Nägel à  $\frac{1}{3}$  lb,  
12 Spießbolzen in die Schießhölzer à 6 lb,  
2 Stöbner à 80 lb.

3) Erdarbeit

Sieben Pütt Erde ab- und auszugraben, und wieder  
ein- und aufzubringen.

Amt Sever 1839, October 19.

v. Heimburg.

Erdmann.

4. Am (14.) vierzehnten November d. J. Mor-  
gens 9 Uhr wird in Martens Wirthshause zu Marien-  
fiel abermals eine Ausdingung der Instandsetzung und  
Erhöhung der kleinen Wegstrecke zwischen Lohse und  
Hoyen Erben Gründen bei Mariensiel mit Vorbehalt der  
Genehmigung Großherzoglicher Regierung versucht wer-  
den. Annehmer wollen sich zur bestimmten Stunde am  
bestimmten Orte einfinden: auch wird bemerkt, daß un-  
gefähr 15 Pütt Erde zu der fraglichen Wegerhöhung  
erforderlich sind, die von dem nahe gelegenen alten Deiche  
genommen werden können, und daß die Arbeit im näch-  
sten Frühjahr zu beschaffen ist.

Amt Sever 1839, October 21.

v. Heimburg.

Erdmann.

5. Die Verdingung der in Fahraccord zu unter-  
haltenden Vermedossirung in der Bandter Sprenge soll am  
(15.) fünfzehnten November d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Hause des Gastwirths Cloo-  
ster zu Rüssterfiel vorgenommen werden.

Amt Sever 1839, October 21.

v. Heimburg.

Erdmann.

## Vergantungen.

1. Es sollen am (6.) sechsten November 1839  
Vormittags 10 Uhr in Hermann Meyer Wirthsstube  
in der Vorstadt Sever in passenden Abtheilungen für  
Rechnung den es angeht verkauft werden:

- 50 Stück Sohlleder,
- 10 — schwere und leichte Geschirrlleder,
- 40 — Rosfleder: Querten,
- 100 — lohlgare Schaafleder,
- 6 bis 7 Decher couleurte Futterfelle,
- 2 bis 3 Decher schwarze Cassianleder,
- 10 Stück Fahleder,
- 15 — schwarzblanke Füllenselle,
- 1 Decher dito Schaafelle,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sever 1839.

U. Kelling.

2. Es sollen die zum Nachlasse des weil. Schiffers  
E. Schoon zu Hooftfiel gehörigen Mobilien, als:

- $\frac{1}{2}$  Dugend Polsterstühle, 1 Lehnstuhl, 2 Betten,  
von welchen das eine vollständig und gut erhalten  
ist, 1 eichen Ausziehetisch, 1 tannen Eckschrank,  
1 eichen Klappisch, 1 Buddelkei, ein großer eichen  
Kleiderschrank, 1 tannen Küchenschrank, 1 Torf-  
kasten, 1 Kaffeemühle, 1 Mörser, einige lackirte  
Theebretter, 1 Spiegel, Schildereien, 1 silberne  
Taschenuhr, 4 plättirte Leuchter, Kleidungsstücke,  
Leinenzug, allerlei sonstiges Haus- und Küchen-  
geräth u. s. w.

am (6.) sechsten November d. J.

Nachmittags 1 Uhr, in dem Wohnhause des Verstorbe-  
nen, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft  
werden.

Hooftfiel 1839, October 24.

In Auftrag

Th. Borchers.

3. Johann Reiners will auf erhaltenen gericht-  
lichen Consens in seiner Wohnung, auf dem Pannewarf  
zu Sever, am

(7.) siebenten November d. J.

Nachmittags 1 Uhr folgende Gegenstände, als:

- Tische, Stühle, Spiegel, 6 Stück neugestopfte  
Betten mit neuen Dunen und Ueberzügen, mehrere  
Sorten fertige Frauen-Röcke, mehrere Dugend  
Bettlaken, fertige Säcke, 4 Stück neue Papp-  
saatsegel nebst Zubehör, 5 Stück schwarzbunte  
milchgebende Kühe, 2 Schweine, 1 großen Milch-  
kessel, 4 Scheffel haltend, mehrere Fuder Heu,  
eine Parthei Wolle, neue Socken, 2 neue Weber-  
stühle und 1 neuer Schnellstuhl, nebst Zubehör  
und was weiter zum Vorschein kommen wird,  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verganten lassen.

## Verpachtungen.

1. Die Verpachtung der von der Weganlage vor  
Sever übrig gebliebenen Stücke und der ehemals Süß-  
milchsen, jetzt Herrschaftlichen Tecker wird am

(11.) eilften November d. J.

Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amststube vorgenommen  
werden.

Amt Sever 1839, October 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

2. Die Neujahr 1840 pachtlos werdenden Parcelen N<sup>o</sup> 5, 6, 15 und 16. des Herrschaftlichen Sander-Grodenß sollen am

(11.) elfften November d. J.

Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtsstube öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Amt Sever 1839, October 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

3. Der diesjährige Eiselroden soll am 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr im Amtlocale, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Amt Sever 1839, October 17.

v. Heimburg.

Erdmann.

4. Der Tischlermeister Dammann, als Vormund über des weil. J. H. G. ter Beck Tochter, will das seiner Pupillin zugehörige zum Hooks-Neuendeiche belegene Haus, am

(2.) zweiten November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in des Herrn Schwoon Wirthshause, zu Hookfiel, auf ein oder mehrere Jahre, Mai 1840 anzutreten, verheuern lassen.

Sever 1839, October 17.

G. L. Thiems,

m. n.

5. Der bei Moseßhütte belegene Schmidt'sche Garten soll am

(2.) zweiten November d. J.,

Abends 7 Uhr, in Gastwirth Friese Hause in Sever, vom Frühjahr 1840 an, auf 3 Jahr, zur öffentlichen Verheuerung aufgesetzt werden.

Fl. Ziegfeld, m. n.

6. Das Nicolaus J. Blohm erster Ehefrau Erben zugehörige aus 2 Wohnungen bestehende Häuslingshaus mit Gartengrund zu Neugarmesiel, soll am

(7.) siebenten November 1839

Abends 5 Uhr in L. H. Gerdes Wirthshaus, daselbst, auf ein oder mehrere Mai 1840 anfangende Jahre verheuert werden.

Neugarmesiel 1839, October 22.

E. Eggerichs, Vormund.

7. Das der Ehefrau des Dr. Mysing, in Neuenburg, zugehörige, an der Waagestraße, zu Sever belegene, Haus nebst Scheune, welches gegenwärtig von dem Schlächtermeister Philippsohn bewohnt wird, soll auf zwei Jahre von Mai 1840 an, am

(7.) siebenten November d. J.

Abends 7 Uhr im Wirthshause der Madame Rehmstedt zu Sever öffentlich verheuert werden.

Sever 1839, October 24.

Thlen, m. n.

8. Das Johann Minssen Wittve Erben zugehörige, aus 2 Wohnungen bestehende Häuslingshaus nebst Gartengrund, zu Altgarmesiel, soll am

(9.) neunten November d. J.,

Abends 5 Uhr, in Joh. H. Hinrichs Wittve Wirthshause daselbst, von Mai 1840 an, auf ein oder mehrere Jahre verheuert werden.

Joh. Gerdes Janssen,

Vormund.

9. Der Advocat Scheer I. will folgende Grundstücke als:

- 1) acht Aecker zu Moseßhütte pl. m. 154 Schritte lang und 6 Schritte breit, zu Gartenfrüchten,
  - 2) zwei lange Grasäcker vor Moseßhütte rechts am Fußpfade belegen, zum Ausbruch oder im Grünen,
  - 3) 8 Matten Moorlandes hinter Moseßhütte, am (9.) neunten November d. J.
- Abends 6 Uhr in Classen Wirthshause an der Schlacht öffentlich verpachten, wozu Liebhaber eingeladen werden.

### Notifikationen.

1. Die Wittve des weil. Gastwirths H. Rehmstedt, beabsichtigt das zum Nachlaß ihres weil. Ehemannes gehörige, an der Krummellbogenstraße, zu Sever belegene Haus, welches jetzt von dem Gastwirth J. G. Janssen heuerlich bewohnt wird, auf drei Jahre, von Mai 1840 ab an, unter der Hand zu verheuern. Das Haus hat 3 geräumige Stuben, 2 Schlafstuben, einen großen Tanzsaal, eine helle Küche, einen wasserdichten Keller und neben dem Hause befindet sich ein Stück Gartengrund, worin ein Brunnen und eine Kegeibahn angelegt ist.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß in diesem Hause seit vielen Jahren die Wirthschaft mit dem besten Erfolge betrieben ist.

Nachtliebhaber wollen sich in acht Tagen an den Unterzeichneten wenden und ihre Gebote abgeben.

Sever 1839, October 24.

F. Rehmstedt.

2. Meinen verehrten Gönnerinnen verzehe ich nicht die ergebene Anzeige zu machen, daß ich kürzlich von Leipzig mehrere neue Fagon Hüte und Hauben erhalten habe, welche ihrer Neuheit und Eleganz wegen empfehlenswerth sind. Indem ich nun viele Aufträge auf obige Gegenstände erbitte, bemerke ich auch zugleich: daß alle zur Nacharbeitung dieser Sachen erforderlichen Stoffe stets zu billigen Preisen bei mir vorräthig sind.

Sever, den 20 October 1839.

Dore Altona.

3. Um einem, wahrscheinlich durch Mißgunst verbreiteten, Gerüchte, „daß mir die Ausübung des Zimmerer- und Tischler-Handwerks gänzlich untersagt worden“ zu begegnen, finde ich mich veranlaßt, öffentlich anzuzeigen, daß vom Großherzoglichen Amte Sever mir nach abgelegter Probearbeit die Concession als Zimmermeister, unter Beibehaltung meiner andern frühern Concession als Mühlenzimmermeister, ertheilt ist.

Zugleich bemerke ich, daß ich nicht abgeneigt bin, einen Burschen, der die Zimmererprofession gründlich erlernen will, in die Lehre zu nehmen.

Clevers 1839. Oct. 15.

C. Garstens.

4. Feine und ordinaire Tuche, Drap de Zephyrs, Leidner Duffel, Castorine, Coatings, Boye, Barchend und Flanelle ic., alles in bester Güte, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

Sever 1839.

J. H. Westing.

5. Diejenigen, welche an die Concurssmasse des Kaufmanns H. H. Janssen zu Friederikensiel schulden, fordere ich hiermit auf, innerhalb 14 Tagen, bei Vermeidung der Klage, an mich Zahlung zu leisten.

Sever 1839, October 27.

Fl. Ziegfeld, cur. massae.

6. Extra feinen holländischen Kroll-Düffel in Sorten, Sibiriene, Castorine, Coatings, Boukskings, schlichte und gestreifte Casimire, so wie die neuesten Fagons in Hüten, empfehlen zu billigen Preisen angelegentlichst

Sever, October 1839.

Gebrüder Feilmann.

7. Das von dem Kaufmann Helmerichs bewohnte, an der Mühlenstraße hieselbst belegene Haus mit Garten, habe ich vom 1. Mai 1840 an, unter der Hand, zu verheuern.

Sever 1839, October 18.

Ziegfeld, m. n.

8. Am (7.) siebenten November d. J. Nachmittags 1 Uhr wird in Gerd Ahlert Gehrels Wirthshause zu Westerscheps die zum Wittenberge an einem schiffbaren Flusse belegene holländische Mühle welche erst vor einigen Jahren neu erbauet ist, und worin sich eine Rodeen und Waizen Mehl und Pellgang imgleichen Delschlag befindet mit den dabei vorhandenen Wohn- und Stallgebäuden, imgleichen nebst mehreren Garten und Saatländerien öffentlich meistbietend verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Die Mühle macht viele Geschäfte nach Münsterland, und da sie durch einen schiffbaren Strom mit Ostfriesland Leer, Emden u. leicht in Verbindung treten kann so dürfte sich darauf ein Korn- und Mehlhandel mit Vortheil betreiben lassen. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth G. A. Gehrels zu Westerscheps.

9. Düffel, Sibiriene und Castorine erhielt ich in ganz vorzüglicher Qualität.

Sever 1839.

J. E. Lehrhoff.

10. Ich habe sofort 200  $\mathcal{F}$  400  $\mathcal{F}$  und 300  $\mathcal{F}$  zinslich zu belegen. Aren.

11. Mein Haus an der Steinstraße, welches von Elsner bewohnt wird, habe ich Mai 1840 anzutreten, zu verheuern.

Sever. König, Schneidermeister.

12. Das von Neent W. Eiben bewohnte, bei der hintersten Mühle hieselbst belegene Haus mit Garten, habe ich vom 1. Mai 1840 an, unter der Hand, zu vermieten.

Sever 1839, October 18.

Ziegfeld, m. n.

15. Unterzeichneter empfiehlt sich, für Bürger und Landbewohner Rindvieh und Schweine zu schlachten. Er verspricht billige Preise, reelle und gute Arbeit, und bittet angelegentlichst um viele Bestellungen.

Christian D. Zanssen,  
Schlachter in Sever.

#### 14. Stablißements-Anzeige.

Meinen Gönnern, Freunden und Bekannten beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier Orts eine

#### Sortiments-Buchhandlung

etablierte.

Da ich durch directe Verbindung mit Leipzig, dem Centralpuncte des deutschen Buchhandels, in den Stand gesetzt bin, jeden an mich ergehenden Auftrag aufs Prompteste und Billigste auszuführen, so darf ich die Versicherung geben, daß alle mich mit ihrem Zuspruch Beehrende stets zu ihrer Zufriedenheit bedient werden sollen. Ich halte mich daher zu Aufträgen in diesem Zweige bestens empfohlen.

Barel, im October 1839.

H. T. Victors, Schüttingstraße.

15. 1200  $\mathcal{F}$  sind jetzt und am 1. December 450  $\mathcal{F}$  Gold zu belegen.

Sever, den 4. September 1839.

Fried. Drost,

als Waisenhausprovisor.

16. Bei dem Gärtner Meyer im Herrschaftlichen Garten zu Sever sind über 70 gute Sorten Apfel- und Birnbäume, Kirchen, Pflaumen, Zwetschen, Wallnusbäume, Lambertsknußsträucher, sehr große schöne hoch- u. niederstämmige Linden, 5 Sorten Yappeln, Trauerweiden, Trauerleichen, Ahorn, Blutbuchen, Platänen, Castanien, Lebensbaum, Larus und Buchsbaum, gefüllte weiße und rothblühende Dornen, viele schöne Rosen und Sträucher in Sorten, Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren in Sorten, auch Hageborn, Ficus und Büchen zu Hecken zu haben.

17. Acht bis 900 Dachpfannen habe ich in Auftrag zu verkaufen.

Sever 1839, October 10.

Rudolphi.

18. Die Erben des weil. Gastwirths Hinr. M. Strömer beabsichtigen ihre im Lannenschen Groden, Kirchspiels Sande, belegenen  $33\frac{1}{4}$  Grasen Landes aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich bald bei dem Unterzeichneten einfinden und contractiren.

Sever 1839, October 18.

Ziegfeld, m. n.

19. Guter Flachs zu haben bei

W. Marks in Sever.

20. Am Markttage den 8. October d. J. ist ein porzellaner Pfeifenkopf mit einem silbernen Ueberseher verloren. Der Finder wolle ihn gegen ein Trinkgeld im Sev. Int.-Comtoir abgeben.

21. Von Hinrich Boyken Renemann jüngste Tochter Vermögen sind sofort 400 bis 450  $\mathcal{F}$  Gold zinslich zu belegen durch

den Pupillenschreiber Aren.

22. Es wird ein ausgebildeter Soldat als Stellvertreter, bei der Großherzoglichen Infanterie, gesucht, für die beiden letzten Jahre der Dienstzeit; man melde sich deshalb beim Unterzeichneten.

Sever 1839, October 6.

Sanders,

Dragoner-Unterofficier.

23. Eine Stube hat zu vermieten  
Wendehorst, Uhrmacher in Sever.

24. Zu belegenden Gelder.

Von den Fürstlich-Berghischen Legatgeldeu für verschämte Arme sind am 2. Januar künftigen Jahres 2000  $\mathcal{R}$  Gold (auch in getheilten Summen) und sofort 81  $\mathcal{R}$  48 gr. Gold, gegen zu veraccordirende Zinsen zu belegen; weshalb man sich an den Assessor Hansen wenden wolle.

25. Ich erhielt sehr schöne Bocksfins, die Elle zu 1 Rthlr. Gold, und abgepaßte Damast-Mäntel neuester Art.  
J. L. Lehrhoff.

26. Für eine Crüdinier-Handlung wird sogleich ein junger Mensch als Lehrling gesucht. Nähere Nachricht im Sev. Int.-Comtoir.

27. Von den Einkünften der vacanten zweiten Pfarre zu Wiarden, sind gegen sichere Hypothek und billige Zinsen 1600  $\mathcal{R}$  sofort zu belegen.  
Sever 1839.  
Mittwollen.

28. Ein fähiger thätiger Knecht, von 25 Jahren, mit den besten Zeugnissen seines Betragens versehen, wünscht sich auf Mai 1840 bei einem Landwirthe, am liebsten in Zeverland, zu vermietthen; auch kann derselbe, wenn es gedünstet wird, sofort in Dienst treten. Nähere Nachricht ertheilt man im Sev. Int.-Comtoir.

29. Im Monat März 1840 oder auch schon früher sind 1950  $\mathcal{R}$  Gold durch Unterzeichneten zu belegen.  
Sever 1839.

U. Keling.

30. Da die Herbstpflanzung der die im Frühjahr vorzuziehen ist, so empfehle ich mich mit nachstehenden Bäumen, Gesträuchen und Pflanzen, unter richtiger systematischer Benennung, als: starke tragbare Apfel-Sorten, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen, Mispeln, Quitzen, Apricosen, Weinreben, große Wallnüsse, doppelte Lambertsnüsse, Maulbeeren, großfrüchtige Stachelbeeren in vielen Sorten, doppelte, rothe, süße und schwarze Johannisbeeren, große, gelbe und rothe Himbeeren, starke Hagedorn, Ligustern, Hagebüchen und Rosen zu Hecken, Linden, Cassanien, rothe und weiße Ahorn zu Schutzpflanzungen, Acacien, Pappeln, Platänen, Goldregen, Trauereschen und Trauerweiden, Schneeballen, Traubenkirschen, Lebensbäume, Wachholzer, gefüllte Rothdorn, Waldreben, immerblühende Caprifolien und andere Sorten, purpurroth blühende Johannisbeeren, Alpenrosen, Noosrosen, so wie eine Sammlung schönblühender Ziersträucher, ein Sortiment hübscher Garten- und Topfrosen, immervährende Blumenpflanzen für den freien Garten, hübsche Farben gefüllter Stockrosen, gestammte Tulpen, frühe und späte, Kaiserkronen, Ribizstulpen, Ranunkeln, Lilien in hübschen Farben, Pflanzen zur Einfassung der Blumenbeete, worüber gedruckte Verzeichnisse gratis ertheilt werden, und ersuche um geneigte Aufträge.  
Aug. Kunze, sen.

an der Mühlenstraße in Zever.

31. Ich beabsichtige den von uns seither selbst benutzten mit den schönsten Obstsorten besetzten Garten unter der Hand zu verkaufen, und können etwaige Liebhaber sich deshalb an den Kaufmann von Lindern wenden.  
Sever, den 24. October 1839.

von Lindern, Wittve.

32. 500 bis 600  $\mathcal{R}$  zum Nachlasse des sel. Dr. phil. Diarks gehörig, sind zu belegen, durch den Rechnungsfeller Siegfeld.

33. Aus dem Garten der 2. Pafferei in Neuende sind seit einiger Zeit verschiedene Blumen in Töpfen: Rosen, Fuchsen, und Pelargonien, auch Gemüse und Obst gestohlen worden; sollten dieselben und namentlich solche Blumen, in den letzten Monaten auf irgend verächtliche Weise jemanden zum Verkauf angeboten seyn, so wird um desfallsige gefällige Mittheilung gebeten, und übrigens für die Nachweisung eines Thäters jener Diebereien  $\frac{1}{2}$  Louisd'or Belohnung hiedurch zugesichert.

34. Zwei bis dreihundert starke ital. Pappeln offerire ich, um damit aufzuräumen, zu einem billigen Preis.  
Sever im October 1839.

G. Süßmich.

35. Ich habe noch ungefähr 6 Fuder wohlgewonnen Heu abzusetzen.  
Aodernhausen.  
Jacob Eilers.

36. Zinsträgig sind 115  $\mathcal{R}$  32 gr. Gold Hohenkircher Kirchenfondsgelder zu belegen.  
Landeswarfen 1839.

G. Popken, Kirchjurat.

37. Ich wünsche einen qualificirten jungen Menschen sofort als Lehrling bei mir aufzunehmen.  
Neustädtgödens.

Mein, Apotheker.

38. Ich habe einen auf der Sübergast belegenen Garten zu verkaufen.

Friedrich Dunker.

39. Der Schiffer M. J. Freese liegt jetzt mit seinem Schiffe in Bremen, um Stückgüter nach Hookfiel und Inhausenerfiel zu laden. Er bittet also die Herrn Kaufleute, die etwas von dort her zu haben wünschen, gütigst auf ihn bestellen zu wollen.

40. Am bevorstehenden und nächstfolgenden Markten, in diesem Jahre, wird Tanzmusik im Schauspielhause sein.  
Sever 1839.

König.

41. Ein Knecht der mit Pferden und Wagen umzugehen versteht, wird je eher desto lieber in Dienst verlangt. Nähere Nachricht im Sev. Int.-Comtoir.

42. Ich habe einige 1000 Thaler zinslich zu belegen.  
Friedrich Dunker.

43. Acht Matten Land, hinter Mosesbütte belegen, welches getheilt in 3 Stücken, im Grünen liegen, will ich unter der Hand verkaufen. Käufer können sich bei dem Gastwirth Hinrichs in Zever, oder bei mir selbst einfinden und contrahiren.  
Depenhausen 1839, October 24.

Joh. B. Folkers.

44. Es wünscht jemand eine Kuh aufs Futter auszugeben. Nähere Nachricht im Sev. Int.-Comtoir.

45. Metalne Schnürlöcher einzuklopfen empfiehlt sich  
Caroline Wolff.

46. Der neue  
**Historien = Kalender**  
für das Schalt-Jahr Christi 1840,

worin die Fest- Buß- u. Marktstage, Gerichts-  
ferien, Katholischen Festtage u. Kirchenpatrone,  
Fest- und Fasttage der Israeliten, so wie auch  
Sturz und Ebbe verzeichnet sind, enthält noch  
außer den gewöhnlichen Kalenderarbeiten:

**Historische Notizen.**  
Jeverlands Geschichte seit 1530.

**Mannigfaltiges.**

Georg Künstlich von Kunst, auch Prinz Jürgen  
genannt, geb. zu Oestringselde bei Schortens,  
in Jeverland.

Freiwilliges Begraben der Wittwen in Ostindien.  
Der Rehrichmann und der Champagner Freund.  
Der schwarze Domino.

Seltene Begebenheit im Chamunythale.

Ein gutes Wort findet eine gute Herberge.

Der muthige Schiffer.

Die hochberzige Frau.

Der rachedurstige Verwandte.

Der verschmigte Dieb.

Die drei Stände.

Der Vorposten.

Die schreckliche Hochzeitnacht.

Auszug aus der Stempelpapier-Verordnung.

Postenlauf in der Herrschaft Jever.

Verzeichniß auswärtiger Jahrmärkte.

Ist in allen Buchladen per Stück zu 4 gr. und  
bei mir per Duzend zu 30 gr. zu haben.

Jever 1839.

Mettker.

47. In Beziehung auf unsere Annonce vom 20.  
d. M. haben wir einem geschätzten Publicum anzuzei-  
gen nicht verfehlen wollen, daß die neuerdings auf der  
Leipziger Messe gemachten Einkäufe zur beliebigen An-  
sicht nunmehr geordnet sind. Durch directe und aus  
den ersten Quellen gemachte Einkäufe sind wir in den  
Stand gesetzt, unsern werthen Abnehmern nicht allein  
hinsichtlich der Preisstellung, Genüge zu leisten, sondern  
wir haben uns auch besonders dahin zu bemühen ge-  
sucht, auf alles, was der Mode anspricht, unser beson-  
deres Augenmerk zu richten. Namentlich machen wir  
auf folgende Artikel aufmerksam, als:

Verschiedene neue Stoffe zu Damen-Mäntel in Wolle  
und Seide.

Mouselin de laine Kleider a Stück 3  $\mathcal{F}$  und theurer.  
Faconnirte und schlichte, schwarze und couleuree Ter-  
neaus und Thibets.

Französische und englische,  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{4}{4}$  breite Cattune  
und Zige in den neuesten Mustern.

$\frac{5}{4}$  breite Mousline und Zige a 11 gr.

$\frac{5}{4}$  breite Baumwollenzeuge a 9 gr.

Ein Sortiment gestickter Tüll-, Moll- und Organby-  
Kragen.

Moderne Florbänder und Blumen.

Wiener und Pariser Umschlag- und kleinere Tücher.

Feine couleure und schwarze Drap de Zephirs  $\frac{5}{4}$   
breit zu Damenmäntel a Elle 1  $\mathcal{F}$  18 gr. Cour.

Bockskins, schwarz und Modefarbe, a 1  $\mathcal{F}$  12 gr. Cour.  
Pelzwerk, als: kleine und große Boas, Angora zu Män-  
telbesatz etc.

Arbeitsbeutel, Handschuh, Schwals und Colliers, schwarze  
und couleure Kleiderseidenzeuge in großer Auswahl.  
Sammet, seidene und Wollwesten.

Cravatten mit und ohne Chemisette in Easting, Seide  
und Haartuch.

Feine Schirtings-Kreffe in  $\frac{5}{4}$  breit 7—8 gr.,  $\frac{3}{4}$  breit  
10 gr. a Elle.

Und somit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager so  
angelegentlich als ergebenst.

Jever 1839, October 24.

K. S. Koopmann et Sohnes Wwe.

48. Eine tapezirte Stube nebst Schlafkammer, mit  
Aussicht an der Straße, mit oder ohne Möbeln an eine  
einzelne Person, ist gleich anzutreten zu vermieten. Re-  
sultirende können das Nähere im Int.-Comtoir erfahren.  
Jever im October 1839.

49. Unterzeichnete hat das Damen-Puhmachen er-  
lernt und bittet das Publicum, sie mit Aufträgen zu be-  
ehren, welche sie sowohl zu Hause als in den Wohn-  
ungen, wo sie verlangt wird, zur Zufriedenheit ihrer  
Kunden und sehr billig ausführen wird.

Ihre Schwester recommandirt sich im Kleidermachen  
für Damen ganz ergebenst.

Ihre Wohnung ist bei ihrem Vater, dem Stein-  
hauer Müller an der Schlachtstraße in Jever.

Elise Müller.

**50. Theater zu Hooftel.**

Sonntag den 27. Carl der Zwölfte auf Rügen, oder:  
Die Belagerung von Stralsund im Jahre 1715. Mon-  
tag. Victorin, genannt: Der schwarze Friß. Mittwoch.  
Die Schleichhändler. Zum Beschluß: Geniestreich über  
Geniestreich. Freitag. Massaroni der Heimatlose, oder:  
das Bild der Mutter. L und t.

Verheuerung. Da das höchste Gebot auf die zwei  
Matten Grünland bei Woltersberge, welches im Verheu-  
erungstermin den 21. Oct. d. J. gegeben ist, nicht ge-  
nehmigt worden, so wird anderweitiger Termin deshalb  
auf den

(28.) acht und zwanzigsten October d. J.  
in Juren Wirthshause zu Jever, Nachmittags 5 Uhr  
angesezt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß in diesem Termin  
der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn das höchste Ge-  
bot besser ausfällt, als das gegebene.

Zu dieser Verpachtung werden die Liebhaber hiemit  
eingeladen und zugleich ersucht, ihre Bürgen zu stellen.

M. F. Tönniesen.

**Concert = Anzeige.**

Künftigen Donnerstag den 31. d. M., (am Reformations-  
festtage), Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, wird durch die Gefälligkeit  
des Herrn Cammermusicus Kemmers eine musicalische  
Unterhaltung im Christianschen Saale, zu dem ge-  
wöhnlichen Eintrittspreise von 24 gr. Courant, veranstat-  
tet werden, deren Ertrag er, wie im vorigen Jahre, zum  
Weihnachtsgeschenk für die Zöglinge der Industrieschule  
bestimmt hat. — Möge auch diese Gelegenheit, unserm  
berühmten Landsmann während seines diesmaligen kurzen  
Aufenthalts öffentlich zu hören, wiederum von Vielen  
benutzt werden!

Jever 1839, Oct. 25.

S.